Den richtigen Weg gefunden!

Computertechnik in zarten Händen – Multimedia-Serie heute mit Manuela Gutschner

Vor allem der abwechslungsreichen Aufgaben wegen fühlt sich Manuela Gutschner an ihrem Arbeitsplatz wohl. Die Web-Publisherin arbeitet seit eineinhalb Jahren bei der Liechtensteinischen Landesbank im Marketing, wo wir sie vor kurzem besucht haben.

Iris Frick-Ott

Manuela Gutschner ist Web-Publisherin bei der LLB mit einem sehr vielseitigen Tätigkeitsfeld. *(Bild: Emmi Wohlwend)*

Als Manuela Gutschner nach ihrer Matura das Diplomstudium in Mathematik an der Uni Innsbruck begann, war sie vor allem von männlichen Mitstudenten umgeben. Damals, so erzählt sie, habe sie sich noch nicht für die Informatik entschieden, diese Thematik aber als zweites Wahlfach ausgewählt. 1995 – gerade als das Internet allmählich den Kinderschuhen entwachsen war – ist die heute 29-Jährige in eine Informatikfirma in Dornbirn eingetreten. Zu ihren Hauptaufgaben gehörten das Erstellen und die Vermarktung von Websites für Kunden und das diesem Aufgabenbereich zugeordnete Marketing.

Der Aufgabenbereich brachte auch mit sich, dass Manuela Gutschner sich mit unterschiedlichen Programmiersprachen und -techniken, mit Datenbankentwicklung und diversen Grafik- und Web-Tools auseinanderzusetzen hatte. Während ihrer damaligen Arbeit lernte die in Satteins wohnhafte Mathematikerin ihren heutigen Arbeitgeber kennen und entschloss sich vor gut eineinhalb Jahren zum Wechsel. Seit Januar 1999 arbeitet Manuela Gutschner für die Liechtensteinische Landesbank im Marketing. Als Web-Publisherin fallen der jungen Vorarlbergerin sehr unterschiedliche Aufgaben zu: «Ich mag die Abwechslung in meinem Beruf, habe oft mit Personen aus den unterschiedlichen Fachabteilungen zu tun, deren Vorstellungen und Wünsche ich dann auf unserer Website umsetze», erklärt Manuela Gutschner. «Die Kombination zwischen einsamer Computerarbeit und der gemeinsamen Arbeit im Team, ist sehr interessant und vielfältig».

Internet und Intranet

Nebst Planung, Gestaltung und Unterhalt der LLB-Website ist Manuela Gutschner Anlaufstelle bei allen Internet- und Intranetfragen sowie -antworten. Kurz nach dem Eintritt in die LLB startete sie die Initiative zur völligen Neukonzeption der LLB-Website. In diesem Projekt bewegte sie durch innerbetriebliche Infoveranstaltungen und Workshops Verantwortliche von Stabs- und Fachabteilungen zu einer aktiven Projektteilnahme, welche für den erfolgreichen Projektabschluss verantwortlich waren: «Internet/Intranet ist die Basis zur Optimierung der internen und externen Kommunikation», erklärt Manuela Gutschner und stellt dabei sowohl die Kunden- als auch die Mitarbeiterbedürfnisse in den Vordergrund.

«Die Bedeutung des Internets und des Intranets hat in den letzten Jahren auch in den Köpfen und im Handeln der Vorgesetzten einen grossen Sprung nach vorne gemacht», so die Web-Publisherin. Die ständige Aktualisierung der LLB-Website sowie die Weiterentwicklung des Intranets gehören ebenso zur Arbeit Manuela Gutschners wie die Unterstützung diverser Datenbankentwicklungen. Ihre Vorliebe und ihre Fähigkeiten im Zusammenhang mit grafischer Informationsaufbereitung setzt sie weiters auch bei der Gestaltung diverser LLB-Publikationen ein und führt aus, dass ihr die Vielseitigkeit in ihrem Beruf besonders entgegenkomme.

Manuela Gutschner hat eine berufliche Aufgabe gefunden, die ihr sehr entspricht: «Hier bin ich ständig gefordert, Neues zu lernen und dies selbstständig umzusetzen», sagt die junge Frau, die eigentlich mal Lehrerin werden wollte und von sich selbst sagt: «Meine Zukunft habe ich noch nicht verplant. Doch ist es für mich wichtig, nach allen Seiten hin offen zu sein, Veränderungen im Auge zu behalten und mit entsprechenden Weiterbildungen darauf zu reagieren – für mich war die Entscheidung zur Informatik auf jeden Fall der richtige Weg.

Einkaufsbummel im Cyberspace

Ausgewählte Adressen für das entspannte Shopping am Schreibtisch

Angesagte New Yorker Haarkosmetik, ein mexikanisches Tablett oder rahmengenähte Schuhe? Fehlanzeige. Für solche Herrlichkeiten müssen in Liechtenstein Wohnhafte weit reisen. Mussten weit reisen. Das Internet machts möglich: Zu jeder Tages- und Nachtzeit, zu Hause am Schreibtisch, bequem in ausländischen Onlineshops stöbern . . .

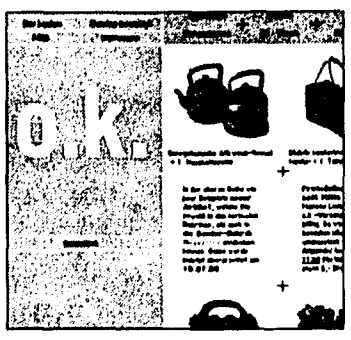
Dagmar Oehri

Bei aller Begeisterung hat die Geschichte zwei Haken, die Sie nicht vergessen sollten:

- Die Versandkosten, der Zoll und die Steuern sollten unbedingt zum Kaufpreis dazu gerechnet werden, denn oftmals sind diese so hoch, dass der Einkauf nicht mehr lohnt.
- Bei einigen Firmen kann man mittlerweile auch per Rechnung bezahlen. Wer mit Kreditkarte zahlt, sollte die allgemeinen Geschäftsbedingungen lesen und drauf achten, dass seine Daten verschlüsselt werden. Dann steht dem Online-Kaufrausch im Ausland nichts mehr im Wege.

www.ok-ek.de

Lukas Plum ist hinausgezogen, hat Kaufhäuser dieser Welt nach dem «wilden Waren-Wahnsinn» (Presse) für kleines Geld durchstöbert und bietet sie (auch) im Netz an. Auf dass wir aus über 250 aussergewöhnlichen Alltagsgegenständen des Kölner Ladens wählen können, ohne den Allerwertesten aus dem Sessel zu heben. Ein Mausklick genügt und bunte Kronleuchter aus Indien, Brettspiele aus Russland oder blumenverzierte Kinderhüte aus Mittelamerika machen sich



auf den Weg zu uns. Und so ein Auto-Lenkrad-Schutz aus buntem Plastik, speziell für heisse Tage, ist doch eine feine Sache. Wie all die anderen Produkte vereint er liebenswerte Eigenschaften in sich: garantiert nicht designverdächtig, aber trotzdem ansprechend und funktional.

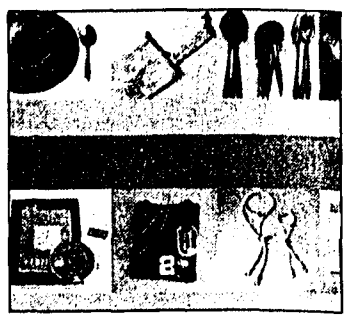
www.DKcosmetics.de

Kultprodukte und innovative Kosmetik (auch als witzige Geschenkbox) von namhaften Firmen aus aller Welt, bei uns kaum erhältlich, bietet der Online-Beautykatalog auf 56 Seiten. Nicht ganz billig, aber, wie es scheint, höchst wirksam. Schauspielerin Anjelica Huston geht nie ohne den Lippenbalsam von «Kiehl» aus dem Haus. Models schwören auf die Haarpflegeprodukte von «bumble +bumble« aus New York oder auf die Make-up Linie von Visagist François Nars. Und endlich wissen wir auch, wonach die Schönen dieser Welt duften: Es

ist «l'ombre dans l'eau» von Diptyque – der frische Duft eines Wassergartens umrahmt von schwarzen Johannisbeeren und bulgarischen Rosen!

www.mousseshop.com

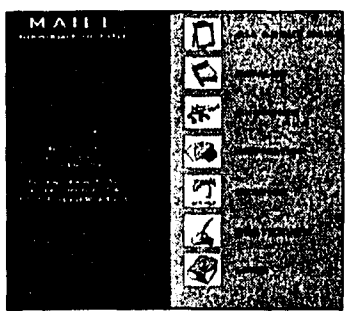
Putziges, Unnötiges und Herrliches aus aller Welt, wie



seidene, rosa Zehensandalen zum um den Pool schlarpen aus Japan; oder farbig gemusterte Sarongs aus Indien, die erst als Kleid, nach dem Bad als Handtuch und noch später als Vorhang dienen können.

www.maile.de

Männer aufgepasst – euer Leiden hat ein Ende! Vorbei die Zeit der brennenden Füsse, das leidige Anprobieren unter fragenden Verkäuferblicken und der Frust zu Hause, wenn das Sakko doch nicht zur alten Hose passt. Bei



maile.de mit Sitz in München wird geboten, was ein Mann in seinem Kleiderschrank braucht: Anzüge, Hemden, Westen, Schuhe. Von der Anwaltskrawatte über Basics wie Gürtel etc. bis zu den weissen Ärzteschuhen. Nach individuellen Wünschen angefertigt. Einmal Mass nehmen (Probesendung) und dann lieber den Rasen mähen, als von Laden zu Laden rennen.

www.1a-versand.de

Okay – schöne, funktionelle und nicht billige Edelstahl-Teile

für Küche, Bad, Wohnraum und Büro gibt es auch bei uns. Aber wenn Sie glauben, dass erst die edel verchromte El-Casio Bleistift-Spitzmaschine für schlappe 450 Mark ihrem Büro den letzten Schliff gibt oder Sie schon lange wie verrückt (ein Handtuch tut's eben nicht!) nach dem Spezial-Handschuh zum Austern aufbrechen (297.28 DM) suchen – der 1-a-Versand ist eine Fundgrube für alle, die schon beim Kochen in Entzücken geraten wollen oder halt sonst schon alles haben.

DIGICOMP®
EXPERT SEMINARS
→ MCSE Windows 2000
Microsoft Certified Professional
Systems Engineer
In Chur beginnt der nächste berufsbegleitende Lehrgang am Samstag, 21. Oktober 2000 (Di-/Do-Abend und jeden 3. Samstag)
Ihre Chance für eine zukunftsgerichtete Weiterbildung!
Informationen unter Telefon +41 81-286 60 60 (Mo - Fr) oder e-mail chur@digicomp.ch www.digicomp.ch